Fünfknopfturm

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/151219399243/

ID: 151219399243 **Datum:** 26.03.2007 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Robert-von-Ostertag-Straße
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	73525
Stadt-Teilort:	Schwäbisch Gmünd
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ostalbkreis (Landkreis)
Gemeinde:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatz:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatzschlüssel:	8136065056
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

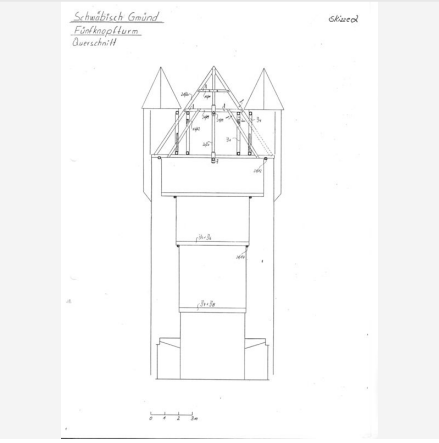
Fotos

Bildbeschreibung:
Fünfknopf- u. Knöpflesturm, Ansicht mit Torwachthäuschen in der Bahnhofstraße (1961)

Abbildungsnachweis:
Bildindex: Foto Marburg, Foto: Schmidt-Glassner, Helga; Aufnahme-Nr. 1.554.646

Bildbeschreibung:
Querschnitt (Systemskizze)

Abbildungsnachweis:
Lohrum



Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Schwäbisch Gmünd, Stadt

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Bautypus stammt wohl aus dem Burgenbau des 12./13. Jahrhunderts, wie er im Elsass und in der Pfalz nachgewiesen werden kann. Große Teile des Innengerüsts und der Dachstuhl stammen aus den Jahren 1423/1425 (nur zwei Proben datieren in das Jahr 1425, eine weitere datiert 1402/03, eine vierte weist einen letzten erhaltenen Ring von 1415 auf).

Der Turm dient seit 2003 als öffentlich zugänglicher Aussichtsturm.

1. Bauphase: (1397 - 1424)
Errichtung 1. und 2. Obergeschoss zwischen 1397 und 1424 (d).

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

2. Bauphase: (1425)
Dachwerk errichtet um 1425 (d).

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase: (1550 - 1600)
Bau der Dacherker (gk, s).

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk • Backstein
4. Bauphase: (1933 - 1970)	1933 und 1960/70 erfolgen Erneuerungen der Holzverschalung der Ostseite (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
5. Bauphase: (1949)	Bau eines neuen Schornsteins (a).
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e)
6. Bauphase: (1958)	Renovierung der Westseite.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
7. Bauphase: (1959)	Einbau der Trafostation (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
8. Bauphase: (1967)	Einbau eines neuen Glöckchens (a).
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologischen Reihenuntersuchung Dachwerke
- Dendrochronologische Datierung Dachwerk

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Der sog. Fünfknopfturm, ein ehem. Wehrturm, war Teil der im Hochmittelalter erweiterten Stadtbefestigung; er steht an der Westflanke, östlich des Waldstetter Bachs (nahe Rems-Mündung), auf etwa halber Strecke zwischen den abgebrochenen dem sog. Äußeren Bockstor und dem sog. Ledertorturm.
Lagedetail:	• Einzellage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Befestigungs- und Verteidigungsanlagen

	• Stadtbefestigung, allgemein • Turm
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Ehem. Wehrturm der Stadtmauer aufsitzend, fünfgeschossiger, massiver Schalenbau aus Buckelquadern mit Gebäudeteilen aus Holz über fünfeckigem Grundriss mit Satteldach mit Krüppel- und Vollwalm und fünf Dachtürmen mit Zeltdächern und Laternen über Eckerkern.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Gestaltungselemente
	  • Zierglieder im Steinbau
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Backstein
	  • Werkstein
	• Dachform
	  • Dachturm
	  • Satteldach mit einseitigem Vollwalm
	  • Satteldach mit Schopfwalm (Krüppelwalm)
	  • Zeltdach/Pyramidendach/-helm
	• Mischbau
	  • Steinbau mit Gebäudeteilen aus Holz

Konstruktion/Material:	Die äußere Schale bilden Buckelquader mit Zangenlöchern, die Innenseite ist mit jüngerer Verbretterung im Halbgiebel durch teilweise originales Fachwerk gekennzeichnet. Das umlaufende Steintraufgesims ist profiliert und zeigt Wulst und Platte. Das Dachgeschoss bildet ein zweifach stehender Stuhl in drei Achsen mit Krüppel- bzw. Vollwalm.